



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

5. Oktober 2018, 40. Woche

- Einzelhandelserlöse im August -0,1 % M/M und +1,6 % J/J.
- Arbeitslosenquote in der Eurozone im August auf dem Niveau von 8,1 %.
- Einzelhandelserlöse in der Eurozone im August -0,2 % M/M und +1,8 % J/J.

**USD/EUR:** Auf dem Eurodollar kam es über den Großteil der Woche zu einer Abschwächung des Euros, die erneut durch die Situation um die italienische Fiskalpolitik hervorgerufen wurde. Der Euro hat die schwächsten Werte dieser Woche donnerstagsmorgens erreicht, als er kurzzeitig unter die Grenze von 1,15 USD/EUR abschwächte. Am Nachmittag gelang es dem Euro dann, diese Verluste teilweise zu korrigieren und er kehrte zu 1,153 USD/EUR zurück. Die aktuelle Aufregung um Italien besteht darin, dass die italienische Regierung den Staatshaushaltplan für das Jahr 2019 mit einem Defizit von 2,4 % des BIP vorgeschlagen hat, das nicht nur dreimal höher als das vorgeschlagene Defizit der vorhergehenden Regierung ist, sondern es ist auch wesentlich höher, als der ursprüngliche Vorschlag des Defizits, den die derzeitigen Repräsentanten der Regierung noch bis vor Kurzem zugesichert haben. Dem Euro halfen auch nicht die Befürchtungen, dass die Europäische Kommission den Vorschlag des Defizits des italienischen Haushalts in solch einer Höhe ablehnen wird. Mit der steigenden Unsicherheit stiegen zugleich auch die Erträge der italienischen Schuldverschreibungen, und zwar auf die höchsten Werte seit dem Jahr 2014. In dieser Woche wurde auch eine Reihe an Daten aus der amerikanischen Wirtschaft veröffentlicht, die auch in das Marktgeschehen sprachen. In den Vereinigten Staaten sank der Wert des ISM Indexes im verarbeitenden Sektor leicht, als manche Sektoren die Einführung der Zölle negativ erwähnen – es handelt sich vor allem um die Computer- und Elektronikherstellung. In der Gesamtheit bleibt der ISM Index jedoch nach wie vor auf sehr hohen Werten. Am Mittwoch wurden dann starke Zahlen (der ADP-Report und der ISM Index) aus den USA veröffentlicht, die das schnelle Wachstum der amerikanischen Wirtschaft im 3. Quartal bestätigt haben.

**PLN/EUR:** Der Polnische Zloty nahm in dieser Woche gegenüber dem Euro einen abschwächenden Trend auf. Während er sich zu Beginn der Woche an der Grenze von 4,28 PLN/EUR bewegte, wurde dann donnerstagnachmittags bereits in der Nähe von 4,31 PLN/EUR gehandelt.

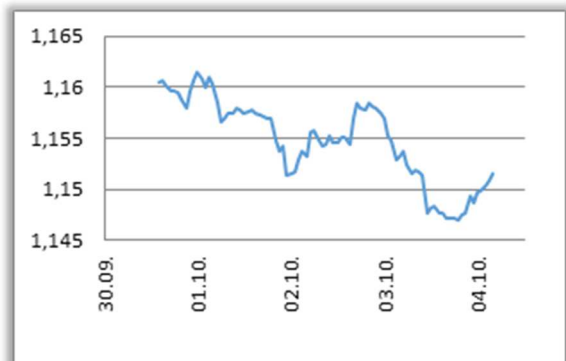
**CZK/EUR:** Auf dem Währungspaar der Krone zum Euro fuhr in dieser Woche die Windstille fort. Das Handeln verlief überwiegend im Bereich von 25,70 - 25,90 CZK/EUR und

zum Abschluss des donnerstägigen Nachmittags hat sich die Krone auf 25,79 CZK/EUR bewegt. Zu Beginn der nächsten Woche wird eine Reihe an wichtigen Makrodaten aus der tschechischen Wirtschaft veröffentlicht werden, deren Einfluss auf den Kurs der Krone ist nichtsdestoweniger traditionell verhältnismäßig beschränkt und der Kurs wird auch in der kommenden Woche auf diese Daten voraussichtlich nicht in einer bedeutenderen Weise reagieren.

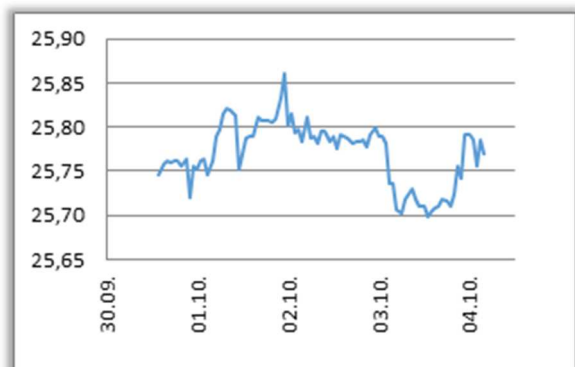
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,16	1,18	1,22	1,25
<b>EURCZK</b>	25,60	25,50	25,20	24,50

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



16:00 CEE, 4.10.2018